

Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Pfarrgemeinderäte  
von St. Albert und St. Jakobus  
am 30. November 2020 von 20.00 Uhr bis 22.40 Uhr  
über BigBlueButton (Videokonferenz)

anwesend: Julian Thurn, Britta Habersack, Dr. Stefanie Hoos, Friedrich Margraf, Gabi Thurn, Heidrun Grauer, Jutta Henzler, Karin Hemberger, Karl Thein, Klaus Gierse, Otto Barth, Otto Meixner, Rita Fridgen, Sabine Karollus, Teresa Schardt, Uli Metzger-Obermeier, Brigitte Hofstätter, Sabine Kagerer

entschuldigt: Bärbel Deckler, Alexander Bayerlein, Ansgar Volkmuth, Svetlana Johannes, Rose Thein, Franz Schmitt, Waltraud Meixner, Rita Grünewald

**TOP 1: Begrüßung, Organisation**

K. Gierse eröffnet die Sitzung.

**TOP 2: Anwesenheit, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokollführung**

Die beiden PGRs sind beschlussfähig. Die Tagesordnung liegt allen vor. Protokoll führt S. Kagerer.

**TOP 3: Geistliches Wort**

R. Fridgen: Lesung aus dem Paulusbrief, Röm 12, 9-18

**TOP 4: Protokoll der letzten gemeinsamen Sitzung vom 13.07.2020**

Das Protokoll wird genehmigt.

**TOP 5: Rückblick auf die Gottesdienstordnung im 2. Halbjahr 2020**

O. Meixner bemerkt, dass es sehr erstaunlich ist, dass die Regelung überhaupt erlaubt ist. Bisher war es verboten, an einem Wochenende eine Eucharistiefeier und eine Wort-Gottes-Feier (WGF) in derselben Pfarrei abzuhalten.

U. Metzger-Obermeier gefällt die Kontinuität bezüglich der Uhrzeit gut. WGF werden aufgewertet. Viele Gemeindemitglieder freuen sich über die feste Zeit am Sonntag um 10 Uhr.

R. Fridgen ist enttäuscht, dass WGF schlecht besucht sind. Sie findet die Vorabendmesse wichtig.

H. Grauer bekam Rückmeldungen von Besuchern, die erstaunt feststellten, dass WGF bereichernd sind.

O. Barth berichtet, dass es - nach Rücksprache mit anderen Priestern - auch in Zukunft keine Probleme geben wird, WGF zu halten. Er geht davon aus, dass die Regelung langfristig bestehen bleibt. Der Priestermangel und die Kompetenz der weiteren Mitarbeiter tragen dazu bei. Er bedankt sich bei J. Tripp, R. Thein und B. Hofstätter für ihren Einsatz.

In beiden Pfarreien sollen weitere Personen als Leiter für WGF ausgebildet werden. Sie bekommen Unterstützung durch die Hauptamtlichen. Pfarrer Barth freut sich auf weitere Mitarbeiter. Es ist wichtig, die Aufgaben auf möglichst viele Schultern zu verteilen.

**TOP 6: Jahresplanung 2021**

J. Thurn trägt die Änderungen direkt in den Kalender ein und verschickt im Anschluss die neue Version an alle.

In St. Albert findet an Neujahr kein Sektempfang statt.

In St. Albert kommen die Sternsinger nur nach Anmeldung im Pfarrbüro und schreiben den Segen kontaktlos (also ohne zu klingeln) an die Türe. Spenden für die Sternsinger-Aktion oder Geschenke für die Sternsinger können im Pfarrbüro abgegeben werden.

In St. Jakobus kommen die Sternsinger nach Anmeldung im Pfarrbüro.

Der Neujahrsempfang in Versbach wird evtl. in der Kirche in kleinem Rahmen und nur 15 bis 30 Minuten lang stattfinden. Das muss kurzfristig entschieden werden. U. Metzger-Obermeier erstellt eine Präsentation, wenn ihm genügend Material bis Mitte Dezember geliefert wird.

Am Misereor- (21.03.21) und Missio-Sonntag (24.10.21) findet wie bisher ein gemeinsamer Gottesdienst der PG statt. Er wird in der Gemeinde abgehalten, die mit der Eucharistiefeyer dran ist. Danach gibt es ein gemeinsames Essen im Pfarrheim. Sollten so viele Gottesdienst-Besucher wegen Corona nicht möglich sein, gibt es in der anderen Pfarrei eine zusätzliche WGF. Das Essen entfällt dann evtl.

Auch an den Pfarrfesten fällt der Gottesdienst in der anderen Gemeinde aus, sofern es aufgrund von Corona möglich ist.

Am 20. Juni soll um 10 Uhr der Festgottesdienst zu 50 Jahre Kirchweih in St. Albert stattfinden.

Pfarrfest in St. Albert ist für den 19. / 20. Juni 2021 geplant.

Heidefest ist am 27. / 28. Juni 2021.

Das Rochusfest wird am 22.08.21 gefeiert.

Am 19.09.21 findet der Gottesdienst zum Gründungstag der PG in St. Jakobus statt. In St. Albert ist kein Gottesdienst.

Am 13. November ist in St. Albert Pfarreiabend zum Patrozinium.

Die weitere Tagesordnung wird verschoben auf 9. Dezember 2020 um 20 Uhr online.

Änderung: Wegen technischer Probleme wird der zweite Teil verschoben auf den 14. Januar 2021.

---

## 2. Teil der Sitzung am 14. Januar 2021 von 20.15 Uhr bis 21.50 Uhr über BigBlueBotton (Videokonferenz)

anwesend: Julian Thurn, Dr. Stefanie Hoos, Friedrich Margraf, Gabi Thurn, Heidrun Grauer, Jutta Henzler, Karin Hemberger, Karl Thein, Klaus Gierse (ab TOP 8), Otto Barth, Otto Meixner, Rita Fridgen, Rose Thein, Sabine Karollus, Teresa Schardt, Waltraud Meixner, Sabine Kagerer

entschuldigt: Alexander Bayerlein, Ansgar Volkmuth, Brigitte Hofstätter, Franz Schmitt, Jürgen Tripp, Rita Grünwald

### **TOP 1: Begrüßung und Organisation**

K. Gierse kommt wegen technischer Probleme erst zu TOP 8 dazu. Julian Thurn leitet die Sitzung bis dahin.

### **TOP 2: Anwesenheit, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokollführung**

Die beiden PGRs sind beschlussfähig. Die Tagesordnung liegt allen vor. Protokoll führt S. Kagerer.

### **TOP 3: Geistliches Wort**

Zum Thema Frieden trägt R. Fridgen vor: Röm 12, 9-18

### **TOP 7: Begrüßungsbrief für Neuzugezogene**

Im Jahr 2020 sind in St. Albert 186 Menschen zugezogen, in St. Jakobus waren es 160. Es sind jährlich ca. 140 bis 200.

Bisher wurden die Briefe in St. Albert von S. Schierl ausgetragen, sie kann diese Aufgabe nicht weiter übernehmen. In St. Jakobus wurden bisher die Mitglieder des PGR in den Sitzungen gebeten, die Briefe auszuteilen. Das klappte nicht immer.

Pfarrer Barth schlägt vor, dass die Sekretärinnen die Briefe monatlich in die Sakristei legen und vermeldet wird, dass und wo sie auszuteilen sind. Dann könnte jeder Kirchenbesucher mitnehmen, was er übernehmen möchte.

Es ist nicht so gut, die Begrüßungsbriefe mit dem Pfarrbrief auszuteilen, da der Pfarrbrief nur dreimal pro Jahr erscheint.

R. Fridgen schlägt vor, die Briefe mit der Post zu verschicken, damit sie zeitnah zum Zuzug ankommen. Es wäre gut, die Neugeborenen bzw. Kinder herauszufiltern. Sie brauchen den Brief nicht.

Pfarrer Barth fände es schöner, wenn der Brief persönlich überreicht wird. T. Schardt erinnert, dass wir dies an einem PGR-Wochenende so beschlossen haben. Außerdem bemerkt Pfarrer Barth, dass die Portokosten für die Pfarreien zu hoch sind.

Der gemeins. PGR stimmt einstimmig (mit 1 Enthaltung) für die Variante, die aufgelaufenen Briefe mit der Post zu verschicken und in Zukunft anfallende Briefe in die Sakristeien zu legen.

### **TOP 8: Pastorale Räume: Sektor Nord-Ost**

K. Gierse erläutert anhand einer Karte die Einteilung des Pastoralen Raumes Würzburg in vier Bereiche. Wir liegen im Sektor Nord-Ost.

Der Sektor soll sich nun organisieren. Dazu gibt es einen „7-Punkte-Plan“. Es wurde eine Steuerungsgruppe / Moderatorenteam aus zwei Hauptamtlichen gebildet und am 8. Dezember 2020 vom Bischof ausgesandt. Die Begriffe, die z.B. für Strukturen genannt werden, sind noch veränderbar.

Im November gab es ein Sonntagsblatt-Spezial zu diesem Thema. Exemplare liegen in den Kirchen aus.

Am 9. Februar haben die Hauptamtlichen des Sektors Nord-Ost eine Sitzung in Rimpar.

Der zweite Teil (Bericht von Jürgen Tripp) muss wegen technischer Probleme entfallen; er wird schriftlich nachgereicht (siehe Anhang Aktueller Stand im Pastoralteam des Sektors Nord-Ost am Ende dieses Protokolls).

### **TOP 9: Pfarrbrief**

Es steht die Frage im Raum, ob der Pfarrbrief in Zukunft online oder gedruckt erscheinen soll. Das Pfarrbriefteam hat beschlossen, dass die nächste Ausgabe (erst) Ende März als gedruckte Ausgabe erscheint.

Auf der Homepage ist die Anzahl der Zugriffe auf eine Ausgabe des Pfarrbriefes sehr verschieden. Sie schwankt zwischen 70 und 700. Bei den online-Sonderausgaben waren es ca. 500 Downloads. Gedruckt werden pro Ausgabe 3900 Exemplare (2500 für Versbach, 1400 für die Lindleinsmühle). Der gemeins. PGR stimmt dafür (16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme), dass der Pfarrbrief in Zukunft wieder regelmäßig als gedruckte Version erscheint und an alle Haushalte verteilt wird.

### **TOP 10: Internetseite der PG**

Jutta Henzler übernimmt den März. Damit wurde das Wort zur Woche fürs ganze Jahr verteilt.

### **TOP 11: Kindergärten**

Anfang Januar gab es bezüglich des Kinderhauses St. Albert ein Gespräch zwischen dem bischöflichen Finanzdirektor und dem OB der Stadt Würzburg. Das Gespräch blieb ergebnislos. Im Februar wollen sie sich erneut zusammensetzen.

Anmerkung: Auch bei der Baugenehmigung zum neuen Pfarrheim gab es seinerzeit eine Odyssee. Dazu ist ein Artikel in der Festschrift zum 40-jährigen Jubiläum nachzulesen.

In Versbach werden die Kindergartenkinder Mitte Februar in das neu renovierte Gebäude umziehen. Die zwei Krippen mit jeweils 12 Plätzen sind schon in Betrieb. Es müssen nur noch Kleinigkeiten im und um das Gebäude fertiggestellt werden.

### **TOP 12: Wochenende der PGRs**

Nach dem heutigen Stand bezüglich der Corona-Pandemie ist nicht an ein Treffen in irgendeiner Form zu denken.

### **TOP 13: Termine**

nächste gemeinsame Sitzung	22. März 2021
nächste Sitzung des PGR St. Jakobus	25. Februar 2021
nächste Sitzung des PGR St. Albert	9. Februar 2021

Der PGR geht davon aus, dass die Pandemie bis Juni keine großen Feste zulassen wird. Die Organisation für die Pfarrfeste müsste aber jetzt schon beginnen. Eine Absage sollte wie im letzten Jahr mit der Hoffnungskirche abgestimmt werden.

Die Mitglieder des gemeins. PGR stimmen mit 14 Ja-Stimmen (schweren Herzens) für eine Absage der Pfarrfeste 2021. 3 Mitglieder wollten die Abstimmung auf die nächste Sitzung verschieben.

Bischof F. Jung hat für das Jubiläum von St. Albert (20. Juni 2021) abgesagt. Dr. Stefan Rambacher kommt als Vertreter der Diözese zum Festgottesdienst.

### **TOP 14: Verschiedenes**

K. Hemberger schlägt vor, dass der PGR eine Empfehlung ausspricht, dass sich gesunde Personen gegen COVID-19 impfen lassen. Sie verweist auf die moralische Verpflichtung, auch die Mitmenschen zu schützen.

Der PGR stimmt mit 13 zu 4 Stimmen dafür, dass eine Impfung Privatsache sei und keine Empfehlung ausgesprochen wird.

Die Aktion „Goldhandy“ wurde gestartet. Ausrangierte Handys können im Pfarrbüro oder im Quartiersbüro abgegeben werden.

In Versbach läuft die Aktion seit zwei Monaten. Es wurden bisher nur wenige Handys in der Bücherei abgegeben.

Nur für St. Albert:

Bitte an das Unterlagenfach des PGR in der Kirche denken!

In der nächsten PGR-Sitzung wird u.a. das Jubiläum (20. Juni 2021) geplant.

## **Aktueller Stand im Pastoralteam des Sektors Nord-Ost Bericht von Jürgen Tripp**

### **1. Der Sektor Nord-Ost besteht aus den Pfarreiengemeinschaften:**

- St. Gertraud, Stift Haug, St. Josef Grombühl
- St. Albert und St. Jakobus
- St. Laurentius und St. Lioba Lengfeld
- St. Peter und Paul Rimpf und St. Afra Maidbronn
- Estenfeld und Kürnach

Der Sektor ist aktuell besetzt mit 18 hauptamtlichen Personen (Priester, Diakone, Gemeinde- und PastoralreferentInnen) mit insgesamt 12 ganzen Stellen und der Perspektive, dass diese 12 ganzen Stellen bis 2030 um 1/3 auf 8 ganze Stellen reduziert sein werden.

Zum Januar 2023 soll ein neuer Personal- und Strukturplan feststehen, der dieser Reduktion Rechnung trägt.

Die Treffen des Pastoralteams Nord-Ost werden von zwei Moderatoren begleitet.

### **2. Die aktuell anstehenden Aufgaben sind:**

**2.1** Klärung der Frage, ob die bestehenden Pfarreiengemeinschaften als Untergliederungen im Sektor bestehen bleiben können. Das Pastoralteam favorisiert das, darüber entschieden werden soll beim Treffen am 9.2.2021.

Seitens der Diözese ist geplant dass

- es für jede Untergliederung 1 verlässliche Ansprechperson geben soll;
- es für jede Pfarrei einer Untergliederung ein Gemeindeteam (Ehrenamtliche und ggf. Hauptamtliche) geschaffen werden soll (das Gemeindeteam hieß vorher Pfarrgemeinderat). Aus den Gemeindeteams der Pfarreien einer Untergliederung soll sich der Pastoralrat einer Untergliederung zusammensetzen. Gemeindeteams / Pastoralrat werden gewählt; wie genau wird aktuell noch beraten.
- für jede Untergliederung ein Hauptpfarrbüro festgelegt werden soll (Das ist bereits bei Gründung der oben genannten Pfarreiengemeinschaften geschehen).

**2.2** Gründung des Leitungsteams des Sektors bestehend aus den 4 Pfarrern und evtl. 2 hauptamtlichen Laien. Die 4 Pfarrer einigen sich auf einen "Primus inter pares" als Leiter des Leitungsteams.

**2.3** Die gemeinsame Planungsarbeit aufgenommen haben die Hauptamtlichen, die für

- Firmung
- Erstkommunion
- Jugendarbeit verantwortlich sind.

*Stand 12/2020 Jürgen Tripp*